

Wie können zusätzliche (Frei-)Räume nutzbar gemacht werden, um den öffentlichen Raum zu entlasten?

Klimafitte Grün- und Freiräume — Thema 6.2: Verteilungsgerechtigkeit und Zugänglichkeit von Grünräumen · Status: drafted · Quellen: 10 · Bewertet: 2026-07-16 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: MITTEL

Die Nutzbarmachung zusätzlicher Frei-Räume verbindet einen klar KI-übersetzbaren Kern — die räumliche Identifikation und Priorisierung aktivierbarer Flächen — mit einer governance- und beteiligungsnahen Umsetzungsebene. Wien-OGD-Grünraummonitoring (rund 60.000 Teilflächen, Infrarot-Luftbilder), Flächenwidmung und Fernerkundung sind adaptierbar, während Eigentums- und Leerstandsdaten fragmentiert bleiben. Mustererkennung zur Flächenerkennung plus multikriterielle Priorisierung gegen die Grün-Unterversorgung sind ein klarer Aufgabentyp; die Methodenreife ist hybrid, da das Grünraummonitoring bereits teilautomatisiert auswertet. Die Domäne berührt Verteilungsgerechtigkeit: Eine Priorisierung, die Bezirke systematisch bevorzugt, verlangt Standard-Compliance plus Fairness-Prüfung, ist aber kein Hochrisiko-Fall. D1=2, D2=2, D3=2, D4=2; Sum=8 ergibt medium ohne aktiven Override. EU-AI-Act Annex III ist für die Flächen-Priorisierung nicht einschlägig.

Anwendungsfälle:

- Freiflächen-Potenzialkataster: Wien-OGD-Grünraummonitoring, Flächenwidmung und Fernerkundung überlagern, um aktivierbare Zusatzflächen (Brachen, überzählige Stellflächen, versiegelte Höfe, geöffnete Schulhöfe) je Grätzl zu identifizieren und für MA 18/MA 22 zu markieren (Pattern-Recognition).
- Priorisierungs-Layer, der die 3-30-300-Grün-Unterversorgung je Quartier mit den identifizierten Zusatzflächen abgleicht und Aktivierungs-Kandidaten als Bandbreiten für die Fachplanung ausgibt, nicht als Festlegung (multikriterielle Priorisierung).

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at: Grünraummonitoring, Flächenwidmung), RIS/Stadt-Wien + EUR-Lex, Crossref, ScienceDirect, Nature-Portfolio/MDPI
- **Suchstrings:** „temporary use vacant land public space relief“, „schoolyard greening open access neighbourhood“, „redundant parking green conversion“, „community garden urban resilience“, „green space accessibility 3-30-300“
- **Datum:** 2011-01-01 — 2026-07-16 | **Letzter Suchlauf:** 2026-07-16
- **Einschluss:** Wien-/AT-Bezug oder übertragbarer EU-Anker; peer-reviewed oder institutionell; DE/EN; verifizierter Volltext; ältere konzeptuelle Anker (Zwischennutzung, Community Gardening) als begründete Ausnahme
- **Ausschluss:** quarantänierte Katalogeinträge; reine Pressemeldungen ohne Methodik; nicht übertragbare quantitative Wirkungswerte
- **Gesichtete Treffer:** 31 **Aufgenommene Quellen:** 10

Stand der Forschung

Zusätzliche Frei-Räume lassen sich auf mehreren Wegen niederschwellig nutzbar machen. Temporäre Zwischennutzungen aktivieren brach- oder leerliegende Flächen als öffentliche Grün- und Aufenthaltsräume, ermöglichen partizipative Aneignung und entlasten so den überlasteten öffentlichen Raum (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2014-nemeth-temporary-vacant-land]]. Begrünte Schulhöfe, über die Unterrichtszeit hinaus geöffnet, schaffen wohnungsnahes öffentliches Grün mit Kühl-, Biodiversitäts- und Sozialnutzen [[2025-blanc-schoolyard-greening-nbs]]. Überzählige Pkw-Stellflächen bergen in dicht bebauten Quartieren das

größte Umwandlungs-Potenzial für Grün und Ökosystemleistungen [[2022-croeser-redundant-parking-nature-cities]]. Gemeinschaftsgärten wirken individuell, sozial und ökologisch zugleich und bauen soziales Kapital auf [[2011-okvat-community-gardening-resilience]]; Kleingärten und Parks ergänzen einander im Biodiversitäts-Beitrag [[2015-speak-allotment-gardens-parks-biodiversity]]. Wien setzt bereits an: Coole Zonen, das Donaukanal-Konzept und „Raus aus dem Asphalt“ schaffen konsumfreie, entsiegelte Aufenthaltsräume [[2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space]]. Die 3-30-300-Regel liefert dazu den Zielmaßstab eines Grünraums in höchstens 300 Metern Entfernung [[2023-konijnendijk-3-30-300]].

Forschungslücken

Es fehlt ein systematisches Wiener Kataster aktivierbarer Zusatzflächen — Brachen, untergenutzte private oder (halb-)öffentliche Flächen, geöffnete Schulhöfe — mit quantifiziertem Entlastungs-Potenzial für den öffentlichen Raum. Der planungstheoretische Rahmen der Zwischennutzung ist vorhanden, doch Governance-, Haftungs- und Versteigerungsfragen sind für Wien ungelöst [[2014-nemeth-temporary-vacant-land]]. Zur Öffnung begrünter Schulhöfe fehlen Wiener Pilot- und Wirkungsdaten [[2025-blanc-schoolyard-greening-nbs]]. Unbekannt ist auch, wie gut einzelne Grätzl den 3-30-300-Maßstab erfüllen und wo die 300-Meter-Erreichbarkeit reißt [[2023-konijnendijk-3-30-300]]. Und die ökologischen Wirkungsbänder der Stellflächen-Umwandlung sind erst mit Wiener Versiegelungs- und Baumkataster-Daten lokal zu kalibrieren [[2022-croeser-redundant-parking-nature-cities]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2026–2030 verschiebt sich die Arbeit von Einzelprojekten zur systematischen Flächen-Aktivierung. Die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur verankert urbanes Grün und Baumüberschirmung verbindlich in Planung und Monitoring [[2024-eu-nature-restoration-regulation-1991]]. Wien besitzt dafür bereits die Dateninfrastruktur: Das Grünraummonitoring gliedert das Stadtgebiet in rund 60.000 Teilflächen und wertet sie teilautomatisiert aus [[2025-stadt-wien-gruenraummonitoring]], während der Grün- und Regenwassermanagementfaktor (GRFWien) grüne und blaue Infrastruktur auf Bauplatzebene bewertbar macht (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2024-stadt-wien-grf-wien]]. Zugleich wachsen die Mehrfachnutzung (halb-)öffentlicher Gebäude wie geöffneten Schulhöfe [[2025-blanc-schoolyard-greening-nbs]] und die niederschwellige Zwischennutzung als reversibler Aktivierungs-Pfad [[2014-nemeth-temporary-vacant-land]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist mittel. Die Frage hat eine governance- und beteiligungsnahe Umsetzungsseite, aber einen klar KI-übersetzbaren Kern: die räumliche Identifikation und Priorisierung aktivierbarer Flächen. Passende Aufgabentypen sind Mustererkennung (Pattern-Recognition) zur Flächenerkennung und multikriterielle Priorisierung (Optimization) gegen die Grün-Unterversorgung. Ein konkreter Wien-Use-Case ist ein Freiflächen-Potenzialkataster, das Grünraummonitoring, Flächenwidmung und Fernerkundung überlagert, um Brachen, überzählige Stellflächen und geöffnete Schulhöfe je Grätzl zu markieren [[2025-stadt-wien-gruenraummonitoring]] [[2022-croeser-redundant-parking-nature-cities]]. Ein zweiter Layer gleicht diese Flächen mit der 3-30-300-Erreichbarkeitslücke ab und gibt Aktivierungs-Kandidaten als Bandbreiten für MA 18 und MA 22 aus, nicht als Festlegung [[2023-konijnendijk-3-30-300]]. Die Datenlage ist adaptierbar und das Grünraummonitoring bereits teilautomatisiert; die Methodenreife bleibt hybrid (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*). Die Domäne berührt Verteilungsgerechtigkeit — eine Priorisierung, die Bezirke bevorzugt, verlangt Standard-Compliance

plus Fairness-Prüfung; personenbezogene Daten sind im Kern-Use-Case nicht nötig, und ein Hochrisiko-Tatbestand nach EU-AI-Act Annex III ist nicht erkennbar.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweitsichtung. 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in weiteren EU-Sprachen kann fehlen; institutionelle Wien- und EU-Quellen mindern das Risiko. 3. **Stand der Recherche: 2026-07-16** — spätere Stände gehören in neue Brief-Versionen; für dieses planungsnahe Feld wird ein jährliches Re-Screening empfohlen. 4. **Keine formale Critical Appraisal** nach GRADE oder ROBINS-I; Qualität wurde über Peer-Review, institutionelle Herkunft und Wien-Nähe eingeordnet; IPCC-Tags markieren die Confidence je Kernaussage. 5. **Transfergrenze:** Mehrere Kern-Quellen sind konzeptuell oder außerhalb Wiens erhoben; Wiener Flächen-Kataster, Zwischennutzungs- und Schulhof-Wirkungsdaten fehlen und bleiben zu erheben.

Quellen

2014-nemeth-temporary-vacant-land — Németh, Jeremy; Langhorst, Joern (2014). Rethinking urban transformation: Temporary uses for vacant land. *Cities*, Vol. 40, S. 143–150. [CLOSED] DOI: [10.1016/j.cities.2013.04.007](https://doi.org/10.1016/j.cities.2013.04.007)

2025-blanc-schoolyard-greening-nbs — Blanc, Nathalie; Clauzel, Céline; About, Cédissia; Riché, Anne-Laure; Gippet, Mélanie; Bortolamiol, Sarah (2025). Schoolyards greening for connecting people and nature: an example of nature-based solutions?. *npj Urban Sustainability*, Vol. 5. [HYBRID] DOI: [10.1038/s42949-025-00252-6](https://doi.org/10.1038/s42949-025-00252-6)

2022-croeser-redundant-parking-nature-cities — Croeser, Thami; Garrard, Georgia E.; Visintin, Casey; Kirk, Holly; Ossola, Alessandro; Furlong, Casey; Clements, Rebecca; Butt, Andrew; Taylor, Elizabeth; Bekessy, Sarah A. (2022). Finding space for nature in cities: the considerable potential of redundant car parking. *npj Urban Sustainability (Nature Portfolio)*, Vol. 2, Article 27. [GOLD] DOI: [10.1038/s42949-022-00073-x](https://doi.org/10.1038/s42949-022-00073-x)

2011-okvat-community-gardening-resilience — Okvat, Heather A.; Zautra, Alex J. (2011). Community Gardening: A Parsimonious Path to Individual, Community, and Environmental Resilience. *American Journal of Community Psychology (Wiley/Springer)*, Vol. 47, S. 374–387. [CLOSED] DOI: [10.1007/s10464-010-9404-z](https://doi.org/10.1007/s10464-010-9404-z)

2015-speak-allotment-gardens-parks-biodiversity — Speak, A.F.; Mizgajski, A.; Borysiak, J. (2015). Allotment gardens and parks: Provision of ecosystem services with an emphasis on biodiversity. *Urban Forestry & Urban Greening*, 14(4), 772–781. [CLOSED] DOI: [10.1016/j.ufug.2015.07.007](https://doi.org/10.1016/j.ufug.2015.07.007)

2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space — Stadt Wien (2025). Coole Zonen + Konsumfreie Aufenthaltsbereiche — Wiener Klimafahrplan. *wien.gv.at* — *Smart Klima City Strategie / Klimafahrplan*. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/coole-zonen>

2023-konijnendijk-3-30-300 — Konijnendijk, Cecil C. (2023). Evidence-based guidelines for greener, healthier, more resilient neighbourhoods: Introducing the 3–30–300 rule. *Journal of Forestry Research*, Vol. 34, S. 821–830. [HYBRID] DOI: [10.1007/s11676-022-01523-z](https://doi.org/10.1007/s11676-022-01523-z)

2024-eu-nature-restoration-regulation-1991 — European Parliament; Council of the European Union (2024). Regulation (EU) 2024/1991 of the European Parliament and of the Council of 24 June 2024 on nature restoration and amending Regulation (EU) 2022/869. *Official Journal of the European Union, OJ L*, 2024/1991. [GOLD] URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32024R1991>

2025-stadt-wien-gruenraummonitoring — Stadt Wien - Umweltschutz (MA 22) (2025). Grünraummonitoring - Wiens Grünflächen aus der Vogelperspektive analysieren. *wien.gv.at* - *Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22)*. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/gruenraummonitoring>

2024-stadt-wien-grf-wien — Stadt Wien - Magistratsdirektion, Kompetenzzentrum grüne und umweltbezogene Infrastruktur, Umwelt; Stadt Wien - Umweltschutz (MA 22); Wien Kanal; Reinwald, Florian; Wentz, Jana; Wolff, Bernhard (2024). Wiener Grünflächen- und Regenwassermanagementfaktor (GRFWien): Bericht zur Studie über die Entwicklung einer Methode für ein Steuerungsinstrument zur Sicherung einer ausreichenden Durchgrünung und eines Regenwassermanagements. *Stadt Wien / BOKU University, Institut für Landschaftsplanung*, Wien, November 2024. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/pdf/ma22/grf-bericht.pdf>

Wiener Forschende

- **Arne Arnberger** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: 0000-0003-3391-0927

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Universität für Bodenkultur Wien · Registry-Stand 11.2018 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://openalex.org/A5090836350>

- **Karolina Taczanowska** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: 0000-0001-9447-7528

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 09.2022 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://openalex.org/A5071885779>

- **Mathew P. White** [Hochschule] — Vienna University of Economics and Business

ORCID: 0000-0002-4168-7289

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Vienna · Registry-Stand 09.2025 · abgerufen 13.08.2026

ORCID-Eintrag (Eintrag der Institution): Anstellung University of Vienna · Registry-Stand 12.2025 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://openalex.org/A5008623539>

Patenschaft

MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung, Transdisziplinäre urbane Themen

MA 22 Umweltschutz, Bereich Räumliche Entwicklung, Team Stadtklima und Hitze

MA 42 Wiener Stadtgärten, Stabsstelle Projektentwicklung & -steuerung

Sucht- und Drogenkoordination Wien, Öffentlicher Raum und Sicherheit

MA 25 Technische Stadterneuerung, Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung (*Frage 1b; unterstützend*)